



Der Bereich Gesundheitsamt informiert

MRSA (Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus)

Erreger	<p>MRSA ist die Abkürzung für methicillin-resistenter Staphylococcus aureus. Staphylococcus aureus ist ein Bakterium, welches natürlicherweise auf Haut und Schleimhäuten beim Menschen vorkommt. Methicillin-resistente Staphylokokken sind besondere Stämme, welche gegen viele heute bekannten Antibiotika resistent sind. Bei einigen Menschen befinden sich auf Haut und Schleimhäuten diese MRSA-Stämme, so dass sie als besiedelt, nicht aber als erkrankt, anzusehen sind. Eine Erkrankung (= Infektion) mit MRSA-Stämmen ist aufgrund der nur wenig wirksamen Antibiotika schwer zu behandeln. Besonders gefährdet sind Personen, die bereits schwer erkrankt sind oder chronische Wunden besitzen.</p>
Vorkommen	<p>MRSA ist weltweit verbreitet und besitzt als Verursacher von sogenannten nosokomialen Infektionen (= durch einen Krankenhausaufenthalt erworbene Infektion) eine große Bedeutung. Besiedlungen finden sich zum Beispiel vermehrt bei Personen nach langem Krankenhausaufenthalt oder geringer auch bei Bewohnern von Alten- und Pflegeheimen.</p>
Übertragung	<p>Staphylokokken, und somit auch MRSA, können durch Kontakt besiedelter Haut und Schleimhäute von einer Person auf eine andere übertragen werden. Das größte Übertragungspotenzial stellen die Hände dar. Wenn eine Person mit MRSA besiedelt ist, ist dieses Bakterium auch häufig auf den mit den Händen berührten Flächen zu finden (z. B. an Einrichtungsgegenständen, medizinischen Geräten, am Bett, an Türgriffen, an Salbentuben, an Griffen von Rollstühlen, usw.). Da MRSA auf diesen Gegenständen bis zu einigen Wochen überleben kann, besteht von diesen verunreinigten (= kontaminierten) Gegenständen und Oberflächen ebenfalls die Möglichkeit einer indirekten Übertragung. Über die Luft (= Tröpfcheninfektion) ist MRSA bei Vorkommen in den Atemwegen übertragbar.</p>
Krankheitsbild	<p>Viele MRSA-Träger, deren Haut oder Schleimhäute besiedelt sind, haben keine Beschwerden. MRSA-Erreger müssen keine Krankheit verursachen. Bei Menschen, die mit MRSA besiedelt sind, kann eine Erkrankung ausbrechen, wenn das Immunsystem geschwächt ist und die Bakterien daraufhin einen Weg in den Körper finden.</p>
<p><u>Typische Symptome einer MRSA-Infektion (Erkrankung) können sein:</u></p>	
	<ul style="list-style-type: none">• eitrige Haut- oder Weichteilentzündungen,• Wundinfektionen,• Lungenentzündungen,• Harnwegsinfektionen.
Komplikationen	<p>Als Komplikationen können u.a. chronische Wunden oder eine Blutvergiftung (= Sepsis) auftreten.</p>
Therapie	<p>Für MRSA-Infektionen stehen Reserveantibiotika zur Verfügung. Bei MRSA-Besiedlungen erfolgt der Versuch einer sogenannten „Sanierung“ nach speziellen Schemata.</p>

Umgang mit besiedelten und/oder erkrankten Personen:

Generell wird, um eine Übertragung und Verbreitung von Krankheitserregern einzudämmen, ein guter persönlicher Hygienestandard empfohlen. Zu diesen Maßnahmen gehören (Beispiele):

- regelmäßiges Händewaschen mit Flüssigseife, insbesondere nach dem Toilettengang,
- personenbezogene Nutzung von Handtüchern, Waschlappen, Zahnbürsten, Rasierapparaten, etc.,
- tägliches Wechseln der Wäsche und Waschung bei mindestens 60°C.

Liegt bei einer in einem Pflege- oder Seniorenwohnheim oder anderem heimähnlichen Gemeinschaftseinrichtung wohnender Person eine MRSA-Besiedlung vor, können zusätzliche Maßnahmen nötig sein. Sprechen Sie mit Ihrem Gesundheitsamt.

Umgang mit besiedelten und/oder erkrankten Personen in einer medizinischen Einrichtung:

Im Krankenhaus bestehen besonders hohe Anforderungen an die Vermeidung von MRSA-Übertragungen, da dort viele Personen mit einem erhöhten Infektionsrisiko behandelt werden. Die betroffenen MRSA-positiven Personen werden in der Regel in einem Einzelzimmer untergebracht.

Dieses Merkblatt kann nur einige Hinweise geben und ein persönliches Gespräch nicht ersetzen. Bitte rufen Sie uns an.

Gesundheitsamt Lübeck
Infektionsschutz
Sophienstr. 2-8
23560 Lübeck

Telefonische Sprechstundenzeiten:

Mo und Die	08.00 - 14.00 Uhr	Telefon: 0451/122-5315 oder -16
Mi	08.00 - 12.00 Uhr	Telefon: 0451/122-5361
Do	08.00 - 16.00 Uhr	Telefon: 0451/122-5315 oder -16
Fr	08.00 - 12.00 Uhr	Telefon: 0451/122-5315 oder -16

Fax: 0451/122-5398, E-Mail: infektionsschutz@luebeck.de (Antwort innerhalb 24 h)

Weitere Informationen unter: www.mrsaplus.de